

Erläuterungen, Maßnahmen und Hinweise

Benutzte Wäsche oder unzureichend aufbereitete Wäsche stellen Keimpotentiale dar, von denen u. U. indirekte Kontaktübertragungen ausgehen können. Dieser Aspekt verlangt vor allem bei der Entsorgung und Handhabung von Schmutzwäsche Beachtung.

Regeln zum Umgang mit Schmutzwäsche:

- Der Umgang mit Schmutzwäsche erfordert das Tragen von Schutzhandschuhen, u. U. auch einer Schutzschürze. Nach dem Ausziehen der Handschuhe ist eine hygienische Händedesinfektion notwendig.
- Das Sammeln von Schmutzwäsche soll so erfolgen, dass Schmutzwäsche nicht nachsortiert werden muss;
- Die Zwischenlagerung muss so erfolgen, dass sich die Schmutzwäsche in verschlossenen, flüssigkeitsdichten Säcken oder Behältnissen befindet.
- Sammelbehältnisse für Schmutzwäsche sind in den Reinigungs- und Desinfektionsplan aufzunehmen.

Regeln zur Wäscheaufbereitung:

- Grundsätzlich soll der gesamte Umgang mit Wäsche so erfolgen, dass eine Trennung zwischen reinen und unreinen Flächen und Arbeitsabläufe beachtet wird, um einen Keimeintrag in die Umgebung und eine Rekontamination von Frischwäsche zu vermeiden.
- In Anbetracht von erfahrungsgemäß hohen MRE-Quoten in therapeutischen Wohngemeinschaften, ist eine desinfizierende Aufbereitung Bett- und Leibwäsche, Handtüchern etc. sinnvoll.
- Somit sollte auch die private Wäsche der Klienten darauf ausgerichtet sein, routinemäßig desinfizierend gewaschen zu werden.
- Grundsätzlich ist in therapeutischen Wohngemeinschaften die Verwendung von Waschmaschinen vorteilhaft, die eine Programmierung und Durchführung desinfizierender Waschverfahren erlauben. Details zu desinfizierenden Waschverfahren sind in Regelwerken, wie der sog. „VAH-Liste“¹ zu finden.
- Der übliche „60°-Waschgang“ einer Haushaltswaschmaschine bewirkt zwar eine hochgradige Absenkung der Keimzahl, reicht aber zur Erzeugung einer Desinfektionsleistung nicht aus. Ggf. kann mit desinfizierenden Wascpulvern gewaschen werden, wenn die betreffende Waschmaschine hierfür ausgerichtet ist. Bei Verwendung von Haushaltswaschmaschinen empfiehlt es sich, Waschmaschinen grundsätzlich personengebunden zu beladen und die Wäsche der verschiedenen Klienten nicht zu vermischen.
- Wenn auch Möpfe und Putzlappen vor Ort gewaschen werden, ist es sinnvoll, wenn hierzu eine separate Maschine verwendet wird.
- Aus Gründen der Qualitätssicherung wird eine jährliche mikrobiologische Überprüfung der verwendeten Waschmaschinen empfohlen.
- Für eine sichere, desinfizierende Aufbereitung kann ggf. sinnvoll sein, die Dienste einer Wäscherei in Anspruch zu nehmen. Hierzu sollte die Wäscherei ein RAL-992/4-Zertifikat vorweisen können.

Tipp: Über die Website http://www.waeschereien.de/de/waeschereien/search/search_laundries.xhtml lässt sich eine geeignete Wäscherei im Umkreis der Wohngemeinschaft ermitteln.

¹ Verbund für angewandte Hygiene e.V.: Desinfektionsmittel-Liste des VAH[®] / 2016 / MHP-Verlag

Regeln zum Umgang mit **Frischwäsche**:

- Frischwäsche soll vor Kontaminationen und Staub geschützt gelagert werden.
- Der Umgang mit Frischwäsche erfolgt mit desinfizierten Händen.

Begründung

Kontaminierte und unzureichend aufbereitete Wäscheteile ermöglichen indirekte Kontaktübertragungen, was die Anwendung von Präventionsmaßnahmen im Umgang mit Schmutz- und Frischwäsche notwendig macht.